

# Monheimer Stadtmagazin



## Nummer 1:

Monheim vorne im Kommunalranking



### REGIONAL

Masterplan Neandertal:  
Zentrale Projekte fertig



### STADTGESPRÄCHE

Gänseliesel ersetzt  
klassische Ampelmännchen



### SPORT

Tennis, Fußball und mehr

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto/-grafik: CDM Smith

Verantwortlich für  
den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 19

Verbreitete Auflage: 4.958 Exemplare (I/2019)

Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung  
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

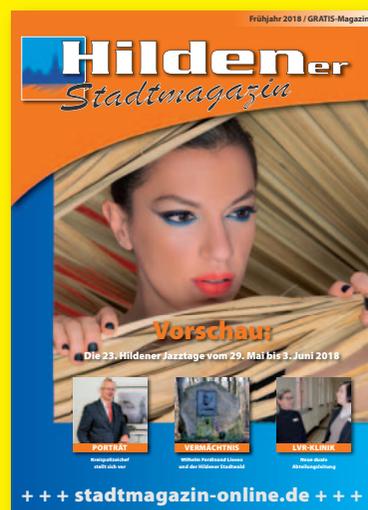
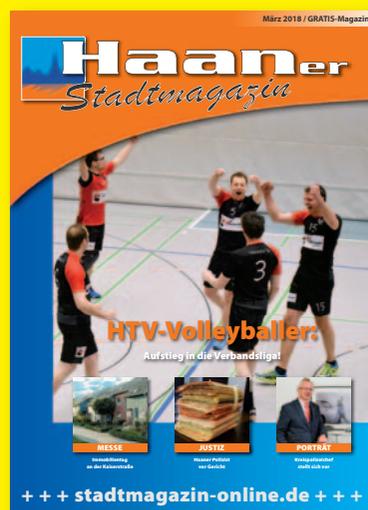
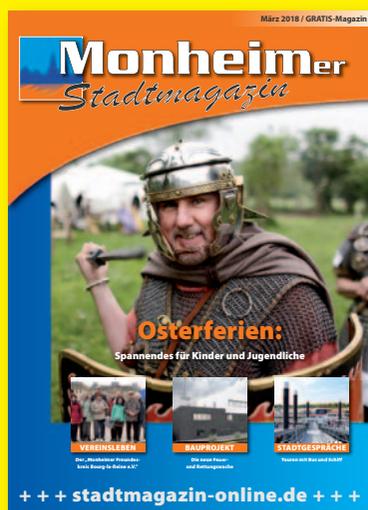
## Liebe Monheimer ...

(FST) Die geltende Coronaschutzverordnung des Landes NRW und das darin enthaltene Verbot klassischer Kirmes- und Schaustellerveranstaltungen bis mindestens 31. Oktober 2020 zwingt auch das traditionelle Monheimer Septemberfest in die Knie. Es ist für diesen Sommer abgesagt. Bei der veranstaltenden Leverkusener Firma Wilfried Hoffmann, die das Fest im Berliner Viertel seit vielen Jahren in enger Kooperation mit der Stadt organisiert, hat man sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. „Nach dem gemeinsamen Abwägen aller Chancen und Risiken sind wir jedoch gemeinsam zu dem Entschluss gekommen, dass eine hygienekonforme Realisierung, wie sie mit sogenannten Pop-up-Freizeitparks gerade in einigen Großstädten umgesetzt wird, insbesondere wegen des engen Veranstaltungsgeländes inmitten zahlreicher Wohngebäude, auch in abgespekter Form und ohne Bühnenprogramm bei uns nicht möglich gewesen wäre“, erläutert Stadtteilmanager Georg Scheyer. „Das schmerzt uns natürlich genauso wie Schausteller-Profi Wilfried Hoffmann“, unterstreicht Monheims Mann für das Berliner Viertel bei der Stadtverwaltung. „Es tut richtig weh, aber die Eindämmung der Pandemie und der Schutz der Gesundheit müssen letztlich natürlich auch hier absoluten Vorrang haben“, erklärt Scheyer. Nun wird bereits gemeinsam wieder nach vorne geschaut. Der Termin für das nächste Septemberfest wurde auf den 17. bis 19. September 2021 festgelegt. Falls jemand dennoch Lust auf Kirmesfeeling hat – in der Nachbarstadt Düsseldorf gibt es aktuell einen sogenannten Pop-up-Freizeitpark namens Düsselland ([www.duesselland.de](http://www.duesselland.de)).

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Mittwoch, der 19.08.2020

# Glänzende Aussichten ...



## ... für anspruchsvolle Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder [info@hildebrandt-verlag.de](mailto:info@hildebrandt-verlag.de)

# Monheim am Rhein führt bei Kommunalranking in NRW

Institut der deutschen Wirtschaft erstellt Liste

Laut einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft ist Monheim am Rhein die wohl lebenswerteste Stadt NRW. Bewertet nach 17 Indikatoren aus den Bereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität landet Monheim am Rhein im Niveau-Ranking auf Platz 1. „Die Stadt zeichnet sich durch hervorragende wirtschaftliche Bedingungen mit dem NRW-weit niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz sowie der höchsten gemeindlichen Steuerkraft aus. Zudem bietet die umfangreiche Versorgung mit schnellen Breitbandanschlüssen beste Voraussetzungen für Unternehmen“, heißt es in der Studie.

## „Es geht vor allem um den Wirtschaftsstandort“

Das Institut der deutschen Wirtschaft wurde von der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen beauftragt, ein Kommunalranking für alle 396 Kommunen in NRW zu erstellen. Im Bereich Wirtschaft spielen Breitbandversorgung, Gewerbesteuerhebesätze, gemeindliche Steuerkraft und Patentanmeldungen eine Rolle. Im Bereich Arbeiten geht es um Arbeitsplatzversorgung, die Beschäftigungsrate von Frauen sowie das Verhältnis von Zu- und Fortzügen. Für den Bereich Wohnen sind neben der Breitbandversorgung auch die Anzahl der Baugenehmigungen, Wohnungsneubauten und die verfügbaren Wohnflächen von Bedeutung. Ausschlaggebend für die Bewertung der Lebensqualität sind in der Studie die Faktoren Kaufkraft, Zu- und Fortzüge, Altersquotient, PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn, der Anteil der naturnahen Flächen und die Arztpraxen-Dichte. Nach Bewertung dieser 17 Indikatoren schneidet Monheim am Rhein in NRW am besten ab. Bürgermeister Daniel Zimmermann freut sich über das Ergebnis, erklärt aber: „In der Studie geht es vor allem um die Orte als Wirtschaftsstandort, Aspekte wie die Hauptstadt für Kinder oder Kunst und Kultur werden gar



Als Wirtschaftsstandort erzielt Monheim am Rhein Bestnoten – die Attraktivität des Standorts zeigt sich unter anderem auch im dicht besetzten Rheinpark. Foto: Thomas Lison

nicht bewertet – auch diese Bereiche wollen wir aber weiterhin ausbauen.“

## Nummer 132 in Deutschland

Im Rahmen der Studie hat das Institut deutschlandweit mehr als 10 000 Gemeinden untersucht, um die NRW-Kommunen auch mit Gemeinden anderer Bundesländer vergleichen zu können. Mit Rang 132 im Deutschland-Ranking verpasst Monheim am Rhein einen absoluten Spitzenplatz – unter den besten 100 Kommunen sind 45 bayerische Kommunen, aber keine einzige aus NRW. „Das wirft ein Schlaglicht darauf, dass wir hier in NRW ein großes Wettbewerbsproblem haben, da sind wir im Vergleich mit anderen Bundesländern noch nicht konkurrenzfähig“, resümiert Zimmermann.

## Greibachsee

Eine weitere Möglichkeit der Attraktivitätssteigerung Monheims bietet nicht nur Zimmermann zufolge der Themenkom-

plex „Greibachsee“. Naherholung am Wasser, Bootstouren sowie Sport- und Freizeitaktivitäten – dies sind nur einige der Anregungen, die teilnehmende Bürger in einer Konsultation zu einer möglichen Marina am Greibachsee genannt haben. Die Stadtverwaltung hatte alle interessierten Monheimer eingeladen, sich mit Ideen und Anregungen zur Gestaltung eines solchen Sportboothafens einzubringen. Deutlich wurde in der rege kommentierten Beteiligung vor allem der Wunsch, den See der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Dafür hat sich nun auch der Rat in seiner Sitzung am 24. Juni ausgesprochen. „Der von fast allen Fraktionen geäußerte Wunsch, den Greibachsee grundsätzlich zu öffnen, ist ein starkes Signal aus dem Stadtrat“, sagt Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Der See soll den Monheimerinnen und Monheimern künftig zur Naherholung zugutekommen. Nun geht es darum, die Art und den Umfang der Nutzung in weiteren Untersuchungen abzuwägen. Hierüber gehen die Mei-

nungen tatsächlich noch sehr weit auseinander. Deshalb ist es vernünftig, zunächst noch weitere Planungsgrundlagen zu ermitteln.“ Im Zentrum der Überlegungen und auch der Konsultation steht ein von der Stadtverwaltung vorgeschlagener Sporthafen im Greibachsee, der durch einen Kanal an den Rhein angebunden werden könnte.

## Auch Kritik

Neben positiven Stimmen äußerten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Kritik und Vorbehalte gegenüber dem Projekt

– vor allem mit Blick auf Dimension, Kosten und die Anbindung an den Rhein durch einen Kanal. Einige sprachen sich dafür aus, statt einer Marina einen Badestrand am Greibachsee einzurichten oder die Anlage möglichst naturbelassen mit Wanderwegen und Schattenplätzen zu gestalten. Andere Monheimerinnen und Monheimer können sich eine Marina auch in Kombination mit weiteren Freizeitangeboten vorstellen. Genannt wurden unter anderem verschiedene Wassersportarten wie Stand-Up-Paddeling, ein Verleih von Ruder- oder Tretbooten so-



**Bau- & Möbelschreinerei**  
**Klaus Krutwig**  
Schreinermeister

**Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau**

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20  
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de  
www.schreinerei-krutwig.de



Die Rheinpromenade und ihr Uferbereich sollen umgestaltet und aufgewertet werden. Konkret geht es um den Abschnitt zwischen Leda-Statue vor der künftigen Kulturraffinerie K714 und dem neuen Schiffsanleger in Höhe der Marienkapelle. Auch zu diesem Vorhaben hatte die Stadtverwaltung eine Online-Konsultation für die Bürger freigeschaltet. Foto: Annika Pat



So könnte der Greisbachsee als Naherholungsgebiet für alle mit Rheinanschluss erschlossen werden. Der Blick geht hier in einer ersten Visualisierung in Richtung Osten vom Rhein aus über die Monheimer Straße und den dort angedachten Kanaldurchstich. Das Brückenmodell ist nur eine von vielen derzeit noch möglichen Varianten. Grafik: CDM Smith



Alter Markt – einer der schönsten Orte in der Gänseleselstadt.

Foto: Thomas Lison

wie die Möglichkeit, von hier aus zu Bootstouren auf dem Rhein starten oder sogar den Sportbootführerschein machen zu können. Auch für die Gestaltung um den See herum brachten Teilnehmende Ideen zu Sport- und Freizeitaktivitäten für alle Generationen ein. Willkommen wären auch gastronomische Betriebe mit Blick aufs Wasser sowie Picknickmöglichkeiten.

stimmt werden in den kommenden Monaten nun Fragen zum Natur- und Umweltschutz, zur Lärmentwicklung sowie zu möglichen Verkehrsbeeinträchtigungen durch den Kanal. „Wir befinden uns in einem sehr frühen Stadium der Überlegungen“, erläutert Zimmermann. „Der Ratsbeschluss hat den Startschuss gegeben, jetzt verschiedene Planungen einzuleiten, Gespräche mit den zuständigen Behörden aufzunehmen und erste Kostenschätzungen zu erstellen.“ Sobald Pläne dazu vorliegen, sollen die Bürger erneut über verschiedene Beteiligungen – online wie offline – einbezogen werden. Zu rechnen ist damit in circa einem Jahr. Alle Antworten aus der Konsultation sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse und die dazugehörigen Rückmeldungen sind auf der städtischen Mitdenken-Plattform nachlesbar. Sie ist direkt unter [www.mitdenken.monheim.de](http://www.mitdenken.monheim.de) oder über das Mitmach-Portal unter [www.mitmachen.monheim.de](http://www.mitmachen.monheim.de) zu erreichen.

### Startschuss

Die zahlreichen Anregungen sollen nun Teil der weiteren Planungen werden. Der Rat beauftragte die Stadtverwaltung jetzt damit, alle grundsätzlich denkbaren Varianten weiter zu untersuchen: eine Marina ergänzt durch verschiedene Freizeitangebote, die Öffnung des Greisbachsees für Sport und Freizeit ohne Rheinbindung sowie die alternative Einrichtung eines Hafens direkt am Rhein, in dem Bereich „Auf'm Steinacker“. Letztere Variante wurde in der Konsultation ebenfalls von einzelnen Teilnehmern vorgeschlagen. Ebenfalls ausführlich geprüft und abge-

(FST/ts/bh) ■

**Baden wie im Urlaub!**

[www.monamare.de](http://www.monamare.de)

# Senioren im Mittelpunkt



**Apotheken sind in der Krise unerlässlich.**

**Foto: Wort & Bild Verlag - Verlagsmeldungen/1093337002\_istock\_Gilgatro**

## Gesundheits-Nahversorger

Arzneimittelversorgung rund um die Uhr, Beratung der Kunden mit Sicherheitsabstand, Zustellung von Medikamenten und Schichtdienste: Die Apotheken in Deutschland sind stark gefordert in Corona-Zeiten. Wie nehmen die Kunden die Apotheken und ihre Leistungen wahr? Aufschluss gibt eine Ipsos-Umfrage im Auftrag des Wort & Bild Verlags. Die Apotheken vor Ort sind in Zeiten der Corona-Pandemie für die deutsche Bevölkerung einer der wichtigsten Gesundheits-Nahversorger: Laut einer repräsentativen Online-Umfrage schätzen es 92 Prozent sehr, dass die Apotheken in der momentanen Zeit die Nahversorgung ihrer Gesundheit aufrechterhalten. Ebenfalls neun von zehn Befragten (91 Prozent) sind froh darüber, eine Apotheke in ihrer Nähe zu wissen, auf die sie sich verlassen können. Man ist den Mitarbeitern der Apotheke nicht nur sehr dankbar, dass sie auch in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat bereitstehen (89 Prozent), sondern ist

sich auch bewusst, dass man der Apotheke vor Ort dabei voll vertrauen kann (86 Prozent). „Die Umfrage macht ganz deutlich: Die Apotheken sind das Rückgrat der Gesundheits-Nahversorgung. Sie sind da, und sie kümmern sich. Das, was viele im Alltag als selbstverständlich empfinden, entfaltet oft erst in Krisenzeiten seine wirkliche Relevanz für die Gesellschaft,“ so Andreas Arntzen, Vorsitzender der Geschäftsführung des Wort & Bild Verlags. Ebenfalls gut zu wissen: Trotz der aktuellen Krisensituation haben acht von zehn Befragten (80 Prozent) in ihrer Apotheke vor Ort alle benötigten Medikamente erhalten. (pb) ■

## Entlastung für unfallfreie Senioren

Der Alterszuschlag in der Kfz-Versicherung steigt. Das zeigt eine Auswertung des Kfz-Versicherungsindex von Verivox. Zugleich gibt es auch Entlastung, aber nur für unfallfreie Senioren. Ein über 80 Jahre alter Autofahrer zahlt 114 Prozent mehr als ein 40-Jähriger. Das zeigt eine

Auswertung der Haftpflichtangebote, die bei Verivox im November 2019 berechnet wurden. Bei Verträgen mit Kaskoschutz beträgt der Zuschlag 98 Prozent. Damit ist der seit Jahren fällige Alterszuschlag erneut gewachsen. 2016 lag der Zuschlag in der Vollkasko bei 83 Prozent, also 15 Prozentpunkte niedriger. Bei den Haftpflichttarifen waren es 106 Prozent. Das zeigt eine Auswertung des Kfz-Versicherungsindex, den das Vergleichsportale Verivox gemeinsam mit Professor Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim erstellt. Die Auswertung berücksichtigt ausschließlich den Einfluss des Alters auf den Kfz-Beitrag. Nachlässe durch höhere Schadenfreiheitsrabatte sind nicht berücksichtigt. Der Zuschlag greift nicht erst im höheren Seniorenalter. Schon die Altersgruppe der 66- bis 70-Jährigen zahlt ein Viertel bis ein Drittel mehr als die 40-Jährigen. „Parallel dazu schaffen die Kfz-Versicherer eine Entlastung für unfallfreie Senioren“, sagt Wolfgang Schütz, Geschäftsführer der Verivox Versicherungsvergleich GmbH. Während 2016

beim Schadenfreiheitsrabatt in der Regel höchstens 35 schadenfreie Jahre anerkannt wurden, sind es heute meist 45 Jahre und mehr. Verivox hat die Rabattstafeln von 82 Versicherern ausgewertet. Zwei Drittel aller Versicherer verwenden heute eine Rabattstafel, die mindestens bis zur Schadenfreiheitsklasse (SF-Klasse) 45 geht. Bei 23 Versicherern erhöht sich der Rabatt bis zur SF-Klasse 50. Der Spitzenwert sind Rabatte bis zu 60 schadenfreien Jahren. Das bedeutet: Wer im Alter unfallfrei fährt, kann gegenüber der alten SF-Klasse 35 seinen Beitrag nochmal um 15 bis 20 Prozent senken. (pb) ■

kenntnis der Forscher: Es macht keinen Unterschied, ob man sich nur kurz oder einige Minuten lang bewegt. „Viel Bewegung auf einmal ist nicht automatisch besser“, bestätigt Dr. Ellen Freiberger vom Institut für Biomedizin des Alterns der Universität Erlangen-Nürnberg. Die Hauptsache: nicht zu lange am Stück sitzen. (pb) ■

## Merkhilfen geben statt korrigieren

Viele Demenzkranke kommen laut Studien gut mit Tablet-PCs klar. Angehörige können die Geräte dazu nutzen, um die Gefühle des Patienten anzusprechen, etwa durch Singen mit den Enkeln, Spiele spielen oder Fotos anschauen. In einer seiner Print-Ausgaben gibt der „Senioren Ratgeber“ noch weitere Tipps, wie die Familie einen Demenzkranken gut versorgen kann. Es geht bei der Demenzerkrankung zunächst darum zu akzeptieren, dass der Kranke zunehmend in seiner eigenen Realität lebt. Anstatt ihn zu korrigieren und ihm damit seine Defizite vor Augen zu führen, kann es vor allem bei beginnender Demenz besser sein, ihn mit Merkhilfen zu unterstützen, wie zum Beispiel Arzttermine oder Geburtstage an die Kühlschranktür zu heften. Das gibt ihm Sicherheit. Im frühen und mittleren Stadium der Krankheit tun den Pa-

## Fit für den Alltag

Es ist allgemein bekannt: Sport und Bewegung tragen maßgeblich dazu bei, körperlicher Gebrechlichkeit vorzubeugen. Dabei genügt schon ganz wenig Aktivität, um im Alltag fit zu bleiben, berichtet das Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“ in einer Print-Ausgabe. Eine Langzeitstudie aus Japan hat gezeigt: Auf Dauer tragen schon kleine „Bewegungshäppchen“ dazu bei, um die körperliche Fitness zu bewahren. Das kann der kurze Spaziergang um den Häuserblock sein, ein wenig Gartenarbeit und Blumengießen, und selbst Geschirrspülen sorgt für gesunde Bewegung. Eine weitere Er-



**Wir sind Lieferant aller Krankenkassen**

**Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum**  
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen  
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

# Senioren im Mittelpunkt



tienten oft wohl dosierte geistige Anregungen gut – etwa Vorlesen, Würfelspiele oder Mandalas zum Ausmalen. Regelmäßige Tagesaktivitäten und Bewegung helfen dem Demenzkranken dabei, in der Nacht gut durchzuschlafen. Beim Einschlafen kann ruhige Musik helfen. (pb) ■

## Sturzprophylaxe

Laut einer Studie des Robert Koch-Instituts ist ein Sturz die häufigste Unfallursache in Deutschland. Der Anteil an sturzbedingten Unfällen nimmt im Alter zu: Bei Frauen über 70 Jahren sind etwa zwei Drittel der Unfälle auf einen Sturz zurückzuführen, bei Männern über 70 Jahren sind es etwas mehr als die Hälfte. Sturzunfälle führen häufig zu schweren Verletzungen – jeder vierte Sturz endet im Krankenhaus. Die Hälfte der älteren Menschen, die zu Hause leben, stürzen im häuslichen Wohnumfeld. Die Ursache dafür liegt meist bei Gleichgewichtsproblemen, nachlassender Seh- und Muskelkraft oder einer Demenzerkrankung. Um im Alter trotz gesundheitlicher Einschränkungen sicher zu Hause leben zu können und Stürze zu vermeiden, sind Maßnahmen zur Sturzprophylaxe notwendig. „Stürze können bei Seniorinnen und Senioren zu einer großen Unsicherheit führen und das selbstständige Leben in den eigenen vier Wänden stark einschränken“, sagt Sabrina Cali, Leiterin der Pflegeberatung vom Verband Pflegehilfe. Sturzunfälle sollten für Betroffene und Angehörige eine Warnung und zugleich Anlass sein, Verhaltensanpassungen vorzunehmen und Risikofaktoren im häuslichen Wohnumfeld zu beseitigen. „Vor allem jetzt, wenn ältere Menschen weniger Besuch empfangen, viel allein sind und starke Abwehrkräfte benötigen, ist es wichtig, körperliche und seelische Belastungen



Stürze sind in vielen Fällen vermeidbar.

Foto: DEKRA SE

durch Sturzunfälle zu vermeiden“, fügt Sabrina Cali hinzu. Der Verband Pflegehilfe bietet Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen folgende Tipps, um Sturzunfälle im häuslichen Umfeld zu vermeiden. Punkt 1: Eine einfache und effektive Maßnahme gegen Sturzunfälle ist, Gefahrenstellen in der häuslichen Umgebung zu beseitigen und zu vermeiden. Zum Beispiel lassen sich Teppiche und Läufer mit Klebeband am Boden fixieren und können so nicht wegrutschen. Im Badezimmer ist es sinnvoll, Anti-Rutschmatten auszulegen und Haltegriffe zu befestigen. Punkt 2: Sicheres Schuhwerk ist auch in den eigenen vier Wänden von Vorteil und trägt dazu bei, Stürze zu vermeiden. Wichtig ist, dass die Schuhe eine feste Sohle aufweisen und die richtige Größe haben. Zu große Schuhe behindern das Laufen und sind eine häufige Unfallursache. Punkt 3: Eine gute Beleuchtung spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, Sturzgefahren zu erkennen und Abstände richtig einzuschätzen. Die Beleuchtung sollte so ausgerichtet sein, dass

sie Schatten vermeidet und nicht blendet. Automatische Lichtsensoren reagieren im Dunkeln auf Bewegungen, ohne den Lichtschalter aufsuchen zu müssen. Punkt 4: Barrierefreiheit trägt maßgeblich zu einem unfallfreien Leben im Alter bei. Abgesenkte Türschwellen und ein Umbau von der Badewanne zur Dusche beugen Stürzen vor und erleichtern die Fortbewegung in den eigenen vier Wänden. Ein Treppenlift hilft, die Stufen sicher zu überwinden und in die andere Etage zu gelangen. Die Pflegekasse bezuschusst wohnumfeldverbessernde Maßnahmen bei Pflegebedürftigkeit mit bis zu 4000 Euro. Punkt 5: Mit einem Hausnotruf können Betroffene im Falle eines Sturzes per Knopfdruck bei der Notrufzentrale um Hilfe rufen. Der Hausnotruf ist am Körper befestigt und lässt sich als Kette, als Armband oder am Gürtel tragen. Gerade für Seniorinnen und Senioren, die viel allein sind, schafft ein Notrufsystem zusätzliche Sicherheit. Bei einem anerkannten Pflegegrad gewährt die Pflegekasse Zuschüsse, so dass für Pflegebedürftige oftmals keine Kos-

ten anfallen. Maßnahmen im häuslichen Umfeld durchzuführen sind ein Eingriff in die Privatsphäre und sollten immer gemeinsam mit der Bewohnerin und/oder dem Bewohner beschlossen werden. Dabei kann es helfen, professionelle Beratung oder Hilfe in Anspruch zu nehmen. Beispielsweise haben Studien ergeben, dass Maßnahmen zur Sturzprophylaxe im häuslichen Wohnumfeld einen größeren Erfolg haben, wenn eine Ergotherapeutin oder ein Ergotherapeut bei der Umsetzung helfen. (pb) ■

## Aktuelle Senioren-Studie

Besonders Frauen kennen die Sorgen ihrer Generation, viele Angelegenheiten des täglichen

Lebens künftig nur noch online oder per Smartphone erledigen zu können. Das sind Ergebnisse der Studie „Smart im Alltag“, die der österreichische Seniorenhandy-Hersteller emporia Telecom in Auftrag gegeben hat. „Wir haben festgestellt, dass Männer und Frauen gleichermaßen Spaß an Technik haben. 63 Prozent der über 60-Jährigen beschäftigen sich intensiv damit, da gibt es keinen Geschlechterunterschied“, erklärt emporia-Geschäftsführerin Eveline Pupeiter. „Seniorinnen fremdeln also nicht mit der digitalen Welt. Aber aus ihrem Bekanntenkreis bekommen sie ganz andere Signale als Männer.“ So gaben 50 Prozent der befragten Frauen an, dass ihr soziales Umfeld sich Sorge, Angelegenheiten des täglichen Lebens wie beispielsweise Fahrkartenkäufe, Behördengänge oder Termine ohne ein digitales Gerät nicht mehr erledigen zu können. Unter den Männern machten nur 38 Prozent diese Beobachtung. Knapp ein Drittel der Befragten äußerte auch die Befürchtung, ohne moderne Technik wie etwa Smartphones, von der Kommunikation innerhalb der Familie ausgeschlossen zu sein. Dieses Ergebnis trifft sich auch mit den Erfahrungen aus dem Bekanntenkreis der Senioren. Hier bewerteten die Frauen über 60 die Situation wieder deutlich pessimistischer: 39 Prozent der Seniorinnen gaben an, dass in ihrem Bekanntenkreis die Angst vor sozialer Stille ohne digitale Kommunikationsmittel groß sei. Bei den Männern waren es nur 23 Prozent. (pb) ■



**24-STUNDENBETREUUNG IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN**

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa. TÜV-geprüfte Qualität und Persönliche Beratung.

Pflegeagentur 24 Mettmann  
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann  
www.pflegeagentur24-mettmann.de  
Tel. 02104 952 80 93

# Brücken, Steinzeitspielplatz und Gewässerrenaturierung

Die zentralen Projekte des Masterplans Neandertal sind fertig

„Wir haben es geschafft!“ Mit diesen Worten begrüßte der sichtlich zufriedener Landrat Thomas Hendele am 24. Juni bei Kaiserwetter die coronabedingt kleine Gästeschar im Neandertal. „Trotz Corona-Krise können wir wie geplant die zentralen Bausteine des Masterplans Neandertal den großen und kleinen Besuchern übergeben – rechtzeitig vor den Sommerferien.“ Unter den Gästen waren neben Thomas Dinkelmann (Bürgermeister der Stadt Mettmann), Ulrich Schwab-Bachmann (1. Beigeordneter der Stadt Erkrath) und Prof. Gert Kaiser (Präsident der Stiftung Neanderthal Museum) als Projektpartner auch Bundestagsabgeordnete Michaela Noll sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung des Kreises. Und damit insbesondere der Steinzeitspielplatz auch gleich erobert werden konnte, stand die Klasse 2b der Mettmanner Grundschule Herrenhauser Straße in den Startlöchern.

### Am Ende wurde alles fertig

Gebaut wurde auf dem Gelände gegenüber dem Neanderthal Museum bis zum letzten Tag. Die Corona-Pandemie hatte die Zeitreserven von vier bis sechs Wochen vollständig aufgebraucht, denn die Kolonnen der Baufirmen mussten getrennt voneinander, also versetzt arbeiten. Am Ende aber wurde doch rechtzeitig alles fertig. „Das zentrale Ziel des Masterplans haben wir erreicht, wir haben die Stärken des Neandertals gestärkt, und das in zweierlei Hinsicht: Zum einen erhält das Talzentrum nun eine Aufenthaltsqualität, die seiner Bedeutung als historische, kulturelle und touristische Destination würdig ist und zum Ganztagesaufenthalt für die ganze Familie einlädt. Zum anderen sind zahlreiche Bausünden der Vergangenheit beseitigt worden. Der Zusammenfluss von Düssel und Mettmanner Bach hat eine erhebliche ökologische Aufwertung erfahren, die zugleich landschaftlich reizvoll ist“, fasste Hen-



Am 24. Juni wurde der Steinzeitspielplatz offiziell eröffnet.

Fotos (3): Kreis Mettmann

dele den Projektabschluss zusammen. Ein ganz wesentliches Element dabei sind die Brücken. Besonders die Museumsbrücke, eine reine Fußgängerbrücke, verbindet und schafft attraktive Aufenthaltsbereiche über die Wasserläufe hinweg. Dem Talbesucher eröffnen sich auf der Brücke immer wieder neue Blickachsen. Talraum und Museum werden interessant in Szene gesetzt, und gleichzeitig wird der Jahrzehnte verborgene Zusammenfluss von Düssel und Mettmanner Bach wieder erlebbar. Der Bau der Brücken war technisch aufwändig. Anstehender Fels und die für die Gewässerrenaturierung gewollten großen Spannweiten machten Schwierigkeiten – bei gleichzeitig hohem gestalterischen Anspruch. Die Bauzeit betrug 22 Monate, vom November 2017 bis August 2019.

### 2250 Quadratmeter

Der Steinzeitspielplatz sucht mit 2250 Quadratmetern Spielfläche in Deutschland seinesgleichen. Der Teil für die kleineren Kinder bis etwa sechs Jahren ist 850 Quadratmeter groß. Das Areal für die größeren Kinder umfasst 1400 Quadratmeter. Die Bauarbeiten für den Spielplatz begannen im August und wurden wie erwähnt jetzt, also just in time

abgeschlossen. Die urzeitliche Gestaltung des Spielplatzes regt die Phantasie an. Die überdimensionalen steinzeitlichen Stoßblanzen wurden Originalfunden aus der Zeit des Neanderthalers nachgebildet. Die Spielgeräte wurden schlicht gehalten, natürliche Rohstoffe wie Robinienholz und Kalkstein dominieren. Zusätzlich deuten teilweise versteckte kleine Maleisen auf die Kultur des Neanderthalers hin. Insgesamt ist es gelungen, alle Elemente mit hohem Spielwert zu versehen und zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen. So ragt zum Beispiel in der Mitte des Spielplatzes der neuneinhalb Meter hohe Stoßblanzenturm heraus, mit vielfältigen Klettermöglichkeiten und angeschlossener Rutsche. Klettererlebnisse standen ganz oben auf der Wunschliste der in das Projekt einbezogenen Spielplatzpaten der Gemeinschaftsgrundschule aus Mettmann. Es kann an Netzen, Seilen, Steinen und auch auf einen fast drei Meter hohen Felsen geklettert werden. Die Kinder können sich aber auch in die Bärenhöhle zurückziehen, und die Kleineren sich im Treibholz verstecken oder auch kräftig mit Wasser matschen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Für das Gesamtprojekt sind rund vier Millionen Euro ausgegeben wor-



Die Klasse 2b der Mettmanner Grundschule Herrenhauser Straße eroberte nach der Eröffnung den Steinzeitspielplatz.

den. Davon hat das Land etwa 930 000 Euro an Fördermitteln für die Renaturierung der Fließgewässer beigesteuert. Zum Ausgleich von Eingriffen in die Landschaft wurden 2300 Pflanzen gesetzt und 16 Bäume gepflanzt.

### Weitere geplante Bausteine

Weitere geplante Bausteine des Masterplans Neandertal sind in den nächsten Jahren die ökologische Aufwertung der Düssel zwischen Museum und Fundstelle durch den Bergisch-Rheini-

schen Wasserverband sowie die Attraktivierung der Neanderthaler-Fundstelle durch die Stiftung Neanderthal Museum. Geplant ist außerdem der Lückenschluss des Radweges an der Talstraße. Hinsichtlich der Parkmöglichkeiten ist wegen des engen Talraumes nach wie vor der Mangel zu verwalten. „Deshalb freue ich mich über jeden, der mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad anreist oder am Wochenende den Ausweichparkplatz am Regiobahnhof nutzt“, so Landrat Thomas Hendele.

(DH) ■



Die Kosten der Anlage belaufen sich auf rund vier Millionen Euro.



Michaela Noll und Thomas Hendele, Landrat im Kreis Mettmann.



Archivfoto: Büro Noll Die Grünen Dr. Sabine Lorenz, Manfred Poell und Rebecca Drewke-Lüdtke. Foto: Jane Weber

## Rechtsextremismus und Hasskriminalität

(FST/PM) Der Deutsche Bundestag hat im Juni in 2. und 3. Lesung das Gesetz zur besseren Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität beschlossen. Dazu erklärt die Familienpolitikerin und Bundestagsabgeordnete für den Kreis Mettmann, Michaela Noll (CDU): „In den sozialen Netzwerken des Internets ist die Verrohung der Sprache erschreckend. Besonders gefährlich: Aus Worten können Taten werden. Vor allem die Taten von Halle/Saale und Hanau sowie die Ermordung des Kassler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke führen uns vor Augen, welche Folgen das Gift der Hetzer haben kann. Bislang bleibt das Verbreiten von Hassbotschaften im Internet oft folgenlos. Das wollen wir nicht länger hinnehmen. Ganz gleich, ob solche Taten in der analogen oder in der digitalen Welt stattfinden – in beiden Fällen müssen sie strafrechtliche Konsequenzen haben. Der Rechtsstaat darf es nicht zulassen, dass Angsträume entstehen, in denen ungehindert gegen unser Strafrecht verstoßen werden kann. Deshalb sieht das heute beschlossene Gesetz als eine zentrale Neuerung vor, dass Anbieter sozialer Netzwerke wie Facebook, Twitter und Co. künftig dazu verpflichtet sind, strafbare Inhalte an das Bundeskriminalamt zu melden. Diese Meldepflicht gilt auch für das Zugänglichmachen kinderpornografischer Inhalte. Der Katalog der rechtswidrigen Inhalte nach dem Netzwerkdurchsetzungsge-

setz wird darüber hinaus um das Delikt der Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener ergänzt, weil die Erfahrungen aus der Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke 2019 gezeigt haben, wie sehr Hetze im Netz mittlerweile auch in dieser Form geschieht. Auch für diejenigen, die sich vor in den Städten und Gemeinden mit großem Engagement in der Politik für das Gemeinwohl stark machen, ist der Ton in den letzten Jahren rauer geworden: Bislang waren Kommunalpolitiker aber weniger gut vor übler Nachrede und Verleumdung geschützt als Landes- und Bundespolitiker. Gerade auf der Kommunalebene sind zum Beispiel Bürgermeister und Gemeindevertreter häufig diffamierenden Äußerungen ausgesetzt. Es darf nicht sein, dass diejenigen, die für die Belange der Bürger vor Ort kämpfen, selbst keinen ausreichenden Schutz vom Staat erhalten. Deshalb tragen wir mit dem heute beschlossenen Gesetz dafür Sorge, dass unsere Kommunalpolitiker denselben strafrechtlichen Schutz bei Beleidigungen und Drohungen erhalten wie Landes- oder Bundespolitiker.“ ■

### Grüne stellten Kandidaten auf

(FST/PM) Auf der Wahlversammlung von Bündnis 90/Die Grünen in Monheim am Rhein konnte im Juni die Liste der 20 Wahlkreiskandidaten und die elfköpfige Reserveliste für die kommende Kommunalwahl am 13. September gewählt werden. Das erste Mal nach den aktuellen Corona-Lockerungen trafen

sich die Mitglieder unter strengen Abstands- und Hygienevorgaben wieder persönlich. Die Liste wird angeführt vom Bürgermeisterkandidaten Manfred Poell, der als Architekt bereits seit 23 Jahren in Monheim lebt und Fraktionssprecher der Monheimer Grünen ist, gefolgt von den politischen „Neueinsteigerinnen“ Dr. Sabine Lorenz auf Platz zwei und Rebecca Drewke-Lüdtke auf dem dritten Platz. Dr. Sabine Lorenz kam erst im letzten Jahr zu den Grünen. Die Agrarwissenschaftlerin ist davon überzeugt, dass Monheim weniger Prestigeprojekte braucht als vielmehr einen Klimawechsel in der Politik, um die Herausforderungen in der Zukunft zu meistern. Die 36-jährige Logopädin Rebecca Drewke-Lüdtke wohnt erst seit zwei Jahren in Monheim am Rhein und ist leidenschaftliche Radfahrerin. Mit Blick auf die Zukunft bereitet ihr der Klimawandel große Sorgen, weshalb es ihr selbst sehr wichtig ist, möglichst nachhaltig zu leben und zu handeln. Auf den weiteren Listenplätzen wechseln sich, wie es bei Grünen Tradition ist, weibliche und männliche Kandidaten ab. ■

### Auch SPD wählte Kandidaten

(FST/PM) Für die im September stattfindende Kommunalwahl hat auch die Mitgliederversammlung der SPD Monheim ihre Kandidaten gewählt. Auf der Veranstaltung im Baumberger Bürgerhaus stimmte Alexander Schumacher in seiner Rede auf einen kämpferischen Wahlkampf unter coronabedingt veränderten Rahmenbedingungen

ein. Bei seiner anschließenden Wahl zum Bürgermeisterkandidaten erhielt er knapp 90 Prozent der Stimmen. Vor den Wahlen zu den Wahlkreisen, der Reserveliste und der Ersatzliste stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten den anwesenden Mitgliedern kurz vor. Alexander Schumacher wurde gewählt als Kandidat für den Stadtrat im Wahlkreis Altstadt Nord (6120) und auf Listenplatz 1. Die Sozialdemokraten haben für die Kommunalwahl alle 20 Wahlkreise mit Kandidatinnen und Kandidaten besetzt. ■

## FDP

(FST/PM) Die Monheimer Liberalen haben im Anschluss an ihren ordentlichen Ortsparteitag ihre Kandidaten für die Wahlbezirke sowie die Reserveliste gewählt. Nachdem der ursprüngliche Termin aufgrund der Corona-Krise verschoben werden musste, konnten sie sich nun in den Räumlichkeiten der VHS endlich für die Kommunalwahl aufstellen. Dabei haben sich die Freien Demokraten gegen die Aufstellung eines eigenen Bürgermeisterkandidaten entschieden. Ratsherr Andreas Wölk, der eigentlich als Kandidat antreten wollte, hatte seine Kandidatur zuvor aufgrund von beruflichen Verpflichtungen zurückziehen müssen. Die Monheimer FDP wird keinen bestimmten Bürgermeisterkandidaten unterstützen, sondern themenorientiert agieren. Die Freien Demokraten haben auch ihre Reserveliste gewählt. Auf Listenplatz 1 wählten sie ihren Vorsitzenden Stephan Wiese, der seit mehr als einem

Jahr den Ortsverband führt und wieder mehr lösungsorientierte Diskussionen im Stadtrat sehen möchte. Den zweiten Listenplatz wird Andreas Wölk besetzen, der bereits die letzten Jahre für die FDP im Stadtrat gesessen hat. Jutta Anhut und Katharina Reißberg auf den Listenplätzen 3 und 4 runden das Feld der Spitzenkandidaten ab. Auf den weiteren Plätzen folgen Eduard Mayer, Ulrich Anhut, Horst Remus, Andreas Piana, Günter Musiol und Lukas Remus. Die Monheimer Liberalen sind überzeugt, ein motiviertes und schlagfertiges Team für den Wahlkampf sowie die richtigen Kandidaten für die Kommunalwahl gefunden zu haben. Neben ihren Schwerpunktthemen Bildung und Digitalisierung setzen sie sich insbesondere für eine autofreie Rheinpromenade ein. Sie fordern mehr Lösungsalternativen zur Bewertung im Rat, wie auch ihr Vorschlag eines Hafengebäckens, anknüpfend an die Idee einer Marina im Greisbachsee, zeigt. Grundsätzlich sehen sie „die Bevormundung durch die Stadtverwaltung“ kritisch und setzen sich „für mehr private Initiativen“ ein. ■

### Radverkehrskonzept

(ts/FST) Ein Bürgerworkshop im Rathaus, mehrere Beteiligungsstände in Monheim und Baumberg, eine Befragung von rund 400 Schülerinnen und Schülern sowie eine Online-Konsultation auf der städtischen Mitdenken-Plattform, bei der mehr als 400 Antworten eingegangen sind: Unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft hat die Stadtver-



Alexander Schumacher und der Baumberger SPD-Vorsitzende Roland Gunia (rechts).  
Archivfoto: SPD



FDP-Kandidaten. Von links nach rechts: Stephan Wiese, Andreas Wölk, Jutta Anhut, Katharina Reißberg.  
Foto: FDP

waltung in den vergangenen Monaten zusammen mit dem Planungsbüro AB Stadtverkehr ein neues Radverkehrskonzept für Monheim am Rhein erarbeitet. Im Juni hat der Stadtrat dieses Konzept, das das Radverkehrskonzept von 2015 fortgeschrieben, einstimmig beschlossen. Damit werden schon bald zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und auf den Weg gebracht, um das Radfahren in Monheim am Rhein noch komfortabler und sicherer zu machen. Die Anregungen und Hinweise aus den Beteiligungen dienten bei der Erstellung des Radverkehrskonzeptes als Grundlage – und der Maßnahmenkatalog kommt den Wünschen und Hinweisen der Bürgerinnen und Bürger an zahlreichen Stellen nach. Viele Monheimerinnen und Monheimer hatten sich dafür ausgesprochen, wo immer es möglich ist, separate Spuren für Radfahrerinnen und Radfahrer einzurichten. Für eine solche Trennung der Verkehre muss der Straßenraum komplett neu aufgeteilt werden – und genau das soll nun auf mehreren für Radfahrende wichtigen Strecken passieren: Schutz-

oder Radfahrstreifen sind unter anderem an der Geschwister-Scholl-Straße, im westlichen Abschnitt der Berghausener Straße, auf der Niederstraße und einem Teil der Krischerstraße vorgesehen. Auch die Beschaffenheit und die Breiten der Radwege im Stadtgebiet wurden aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen aus der Bürgerschaft überprüft. Das Ergebnis: Ab 2021 erfolgt ein Deckensanierungsprogramm, mit dem die Radwege verbessert werden sollen. Los geht es mit dem Geh- und Radweg entlang der Kapellenstraße/Bleer Straße. Dafür sollen im kommenden Haushaltsplan 500 000 Euro eingeplant werden. Zentrale Themen in den Beteiligungen waren auch die Verkehrsführung für Radfahrende sowie potenzielle Gefahrenstellen – vor allem bei Übergängen auf die Straße und beim Abbiegen. Die benannten Stellen wurden daraufhin untersucht und in das Radverkehrskonzept aufgenommen. Da viele von ihnen mit wenig Aufwand behoben werden können, soll hier eine zeitnahe Umsetzung erfolgen. Auf diese Weise erhalten Radler künftig

eine klare Führung, die auch für den Autoverkehr besser zu erkennen ist. Teilweise soll dies noch durch Mittellinien zusätzlich erleichtert oder durch Markierungen und Piktogramme unterstützt werden. „Das nun beschlossene Konzept deckt die ganze Bandbreite an Maßnahmen ab – von grundsätzlichen, strategischen Entscheidungen, bis hin zu detaillierten Einzelwünschen der Bürgerinnen und Bürger“, zeigt sich Bürgermeister Daniel Zimmermann (PETO) zufrieden. „Die Stadtverwaltung wird dieses Arbeitsprogramm jetzt sukzessive abarbeiten. Manche Veränderungen werden schon sehr schnell im Straßenbild sichtbar sein, andere nehmen naturgemäß etwas mehr Zeit in Anspruch“, erläutert Monheims Stadtoberhaupt. ■

#### CDU kritisiert Bürgermeister

(FST) Die Ratskandidaten der CDU Monheim am Rhein mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Lars van der Bijl haben sich „ausdrücklich von der Entschuldigung des Bürgermeisters und der damit verbundenen Kritik an dem Vorgehen der Polizei im Zusammenhang mit den Kontrollen von Jugendlichen am Monheimer Skaterpark und Umgebung“ distanziert (siehe auch unsere Onlineberichterstattung vom 25. Juni 2020 dazu). In den vergangenen Wochen und Monaten habe es, so die CDU, nach Aussage der Kreispolizeibehörde sehr viele Hinweise aus der Monheimer Bürgerschaft gegeben, die sich über Lärm, Müll, rasende Autos, alkoholisierte und respektlose Jugendliche be-

schwert hätten. „Aufgrund dieses Beschwerdeaufkommens wurde der Wunsch nach einer stärkeren Polizeipräsenz deutlich. Aus diesem Grund wurde der Kontrolleinsatz als eine gemeinsame Reaktion der Polizei und der Stadt Monheim am Rhein durchgeführt. Dass dabei Jugendliche (...) grundlos ohne Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten kontrolliert wurden, gefällt Bürgermeister Zimmermann nicht“, erklärt die CDU Monheim auf ihrer Website. Deshalb entschuldige dieser sich im Namen der Stadt Monheim für dieses Vorgehen bei den betroffenen Jugendlichen und distanzieren sich persönlich vom Handeln der Kreispolizeibehörde.

Diese Äußerung des Bürgermeisters zeige erneut dessen ablehnende Haltung zu Sicherheitsfragen, glauben die Christdemokraten. Jene zeige sich auch darin, dass „in der Vergangenheit sämtliche CDU-Anträge, die mehr Sicherheit und Ordnung zum Ziel hatten, strikt von PETO und Bürgermeister abgelehnt wurden.“ / Thema städtische Finanzen: „Monheim ist wohlhabend, aber wenn es so weitergeht, nicht mehr flüssig“, glaubt die CDU. Es sollte „nicht sorglos alles Geld verplant und ausgegeben werden, denn so ohne Weiteres lassen sich Sachanlagen nicht in Geld zurückverwandeln“, mahnen die Christdemokraten. ■

- Textile Autowäsche
- Politur und Innenreinigung
- Kostenlos saugen

**Holiwa**  
Autowaschstraßen GmbH  
Borsigstraße 5 · 40789 Monheim  
Tel: 0 21 73/65 772 · info@holiwa.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

## Aktionswochen

### Thule EasyFold XT 2B

**Der komplett zusammenklappbare und kompakte Fahrradträger.**

Bequeme Montage ohne Werkzeug, benutzerfreundliche Handhabung und Lagerung. Mit abschließbaren Thule AcuTight Drehmomentbegrenzer-Knöpfen. Großer Abstand zwischen den Felgenhaltern sorgt für einen „reibungsfreien“ Fahrradtransport. Abklappbar – auch mit montierten Rädern, ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

**Für 2 Fahrräder - alle Fahrradtypen - von je 30 kg geeignet (E-Bikes, Mountainbikes etc.)**

**AKTIONSPREIS 549 €**  
solange der Vorrat reicht

**THULE Transport- und Aufbewahrungstasche**

**GRATIS**

**SEYFFARTH**

**SEYFFARTH** Autoteile | Werkzeuge | Zweirad  
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



Bürgermeister Daniel Zimmermann (rechts) und der Monheimer Stadtbrunnen-Projektleiter André Schade genießen einen ersten Schluck aus dem frisch installierten Stadtbrunnen am Landschaftspark Rheinbogen.  
Foto: Thomas Spekowius



Insgesamt 175 000 Euro hat die Stadt in den neuen Spielplatz am Radstädter Weg investiert.  
Foto: Birte Hauke

### Stadtbrunnen

(ts/FST) Wasser erfrischt – auch und gerade an heißen Sommertagen. Und das kühle Nass des Verbandswasserwerks Langenfeld-Monheim verfügt zudem sogar noch über ganz hervorragende Trinkwasserqualitäten. Das macht die Stadt Monheim am Rhein jetzt allen Monheimern ebenso wie Gästen frei zugänglich und nutzbar. Die Stadtbrunnen sind da. Aus über zehn Trinkwasserspendern im Stadtgebiet lässt sich in Monheim am Rhein bald Wasser zapfen. Als erste Station ist der Stadtbrunnen am Landschaftspark Rheinbogen in Betrieb gegangen. Drei weitere Standorte, am Baumberger Aalfischerei-Museum, an der Geschwister-Scholl-Straße (Holzweg-Passage) und am Berliner Ring (Schul-, Kultur- und Bildungszentrum) sollen noch in diesem Juli folgen. Weitere Standorte werden dann zusammen mit bereits angelaufenen oder bevorstehenden Bauprojekten, etwa entlang des neuen Radschnellwegs in Baumberg, am künftigen Bolzplatz Benrather Straße und am Ulla-Hahn-Haus realisiert. Die Brunnen sind schon im Betriebshof eingelagert. Auch an durstige Vierbeiner ist am Fuße der Stadtbrunnen mit einer eigenen Trinkvorrichtung zum Nachfüllen gedacht. Die modernen Zapfsäulen stammen von einem australischen Hersteller und sind gestalterisch natürlich in das frische Monheim-Blau der Stadt getaucht. Die Kosten pro Station belaufen sich, inklusive aller Tiefbau- und Anschlussarbeiten, auf rund 9800 Euro pro Station. „Wir

hoffen, mit den Brunnen nicht nur eine angenehme Erfrischung bieten zu können, sondern auch einen weiteren kleinen Beitrag zum Thema Umweltschutz und Müllvermeidung liefern zu können“, betont Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Die Stadtbrunnen eignen sich ganz wunderbar zum Befüllen selbst mitgebrachter Flaschen.“ Technisch abgenommen wurden die neuen Stadtbrunnen vom Verbandswasserwerk. Sie entsprechen allen in Deutschland geltenden Vorgaben zur Gewährleistung von sicherer Trinkwasserqualität. Wird einmal längere Zeit kein Wasser abgezapft, durchspült sich das System selbst, um abgestandenes Wasser zu vermeiden. ■

### Spielplatz

(bh/FST) Mit lautem Jubel stürmen die Kinder über die Hack-

schnitzel. Von einem riesigen Mikado-Stäbchen balanciert man zum nächsten, schwere Sandladungen müssen auf die Plattform geliefert werden und zur Rutsche geht es nur über ein großes Kletternetz. Die Vorschulkinder der Baumberger Awo-Kita Kunterbunt hatten den neuen Spielplatz an der Radstädter Straße schon länger im Visier. Bei der offiziellen Einweihung der Spielfläche mit Bürgermeister Daniel Zimmermann dürften ihn die „Schulis“ endlich auch in Beschlag nehmen. Insgesamt 175 000 Euro hat die Stadt in die neue Fläche investiert. Im Rahmen des Neubaus der Kita Weltenbummler an Radstädter Weg und Bregenzer Straße wurde die Spielfläche im Mai 2018 abgebaut. Etwa 40 Meter weiter nördlich hat die Stadt nun eine neue Spielfläche für Drei- bis Zehnjährige entwickelt. Auf rund 500 Quadratmetern können kleine und große Nutzer nun wieder

balancieren, klettern und rutschen. Neben einer großen Turmspielanlage mit vielfältigen Kletter- und Balancierelementen gibt es ein Federwippgerät, eine Doppelschaukel, einen Sitzkreis und verschiedene Sandspielgeräte. Auf Eltern und Großeltern warten drei Picknick-Garnituren und eine Bank. Im gesamten Stadtgebiet gibt es fast 70 öffentliche Spielflächen für verschiedene Altersklassen. Im vergangenen Jahr wurden die umgestalteten Spielplätze an der Wilhelm-Leuschner-Straße, Helene-Lange-Straße, Richard-Wagner-Straße und der Straße Unter der Schmiede eröffnet. Noch in diesem Jahr sollen die Spielflächen an der Baumberger Straße im Rennenkamp und an der Monheimer Marderstraße umgestaltet werden. Im kommenden Jahr sind dann drei Spielflächen an der Bregenzer Straße, dem Kapfenberger Weg und dem Heinrich-Zille-Platz dran. An der

Umgestaltung sollen die Nutzer wieder beteiligt werden. Weitere Informationen zu Spielplätzen und Spielplatzpatenschaften gibt es auf der städtischen Internetseite [www.monheim.de](http://www.monheim.de) im Bereich „Kinder und Jugend“ unter „Spielplätze“. ■

### Stadtautos

(bh/FST) Auf dem Parkplatz des Rathauses stand in den letzten Tagen ein Kran für Dacharbeiten am Rathaus. Zwei der vier nebeneinander parkenden Stadtautos mussten deshalb an anderer Stelle abgestellt werden. An der Längsseite des Parkplatzes am alten Teil des Rathauses hat die MEGA eine neue Ladesäule eingerichtet. Auch während der Baumaßnahme, die voraussichtlich bis Ende August dauert, sind so alle Stadtautos verfügbar. Die Stadtautos können online gebucht und ausgeliehen werden. Vor allem tagsüber und werktags dienen sie teilweise auch als Dienstfahrzeuge, ansonsten stehen sie vor allem der Bürgerschaft rund um die Uhr zur Nutzung zur Verfügung. Die insgesamt neun Wagen werden elektrisch betrieben. In Monheim am Rhein werden sie mit 100 Prozent Ökostrom der MEGA betankt. Weitere Infos zu den Stadtautos gibt es auf der städtischen Internetseite [www.monheim.de](http://www.monheim.de) im Bereich „Service und Verwaltung“. ■

### Ampeln

(FST/bh) Es war ein lang gehegter Wunsch, der auch aus den Reihen der Bürgerschaft immer

**Mehr Grün für Wege und Plätze!**  
**Mehr Grün im Stadtrat!**

Am **13.09.**  
**Grün wählen!**

**Zukunft entscheidet sich hier!**

Ortsverband Bündnis90/DIE GRÜNEN · Monheim am Rhein · [gruene-monheim.de](http://gruene-monheim.de) · [b90gruene@monheim.de](mailto:b90gruene@monheim.de)



Der Kran für die Dacharbeiten am Rathaus nahm zwei Parkplätze in Anspruch, die ursprünglich für zwei der vier nebeneinander parkenden Stadtautos vorgesehen waren. Foto: Birte Hauke



Bürgermeister Daniel Zimmermann (links) verfolgte den Austausch der ersten Streuscheiben im Stadtgebiet. Foto: Thomas Spekowiuss

wieder an die Stadtverwaltung herangetragen wurde. Jetzt ist er Wirklichkeit geworden. Seit Juni ersetzt die Gänseliesel das klassische Ampelmännchen auf Monheimer Fußgänger- und Radfahrrampeln. Und auch die Gans ist natürlich mit dabei. Damit haben es die beiden beliebten Wappenfiguren über das Stadtlogo nun auch auf die Streuscheiben geschafft, die auf Monheims Ampeln Rot und Grün signalisieren. Nur diese Streuscheiben wurden nun auch ausgewechselt – verbunden noch mit ein wenig LED-Leuchttechnik dahinter. An den Ampelanlagen selbst änderte sich sonst nichts. Ausgetauscht wurden sie in diesen Tagen an allen Kreuzungsbereichen und Übergängen entlang der Opladener Straße. Gleiches wurde für Kapellenstraße und Geschwister-Scholl-Straße in Aussicht gestellt. Vorausgegangen war nach der Entwurfsphase ein langes Genehmigungsverfahren inklusive umfangreicher Lichttests – bis zur Abnahme. Schließlich müssen auch die neuen Signale alle Anforderungen an die Verkehrssicherheit erfüllen und deutlich machen, wann Gehen und wann Stehen angesagt ist – beispielsweise auch bei Menschen mit Rot-Grün-Schwäche. „Dass wir diesen oft auch an mich als Bürgermeister persönlich herangetragen Wunsch nun endlich erfüllen konnten, freut mich sehr“, betonte Bürgermeister Daniel Zimmermann. Das Stadtoberhaupt fügte hinzu: „Schön, dass wir hier vor fünf Jahren mit dem Entwurf des neuen Stadtlogos den Grundstein für solch identitätsstiftende und moderne Interpretatio-

nen in der Darstellung und Anwendung unserer beiden Monheimer Wappenfiguren geschaffen haben.“

### Bienen

(ts) In den Garten des Deusser-Hauses sind in diesen Tagen rund 50 000 neue Arbeiterinnen eingezogen. Zwei Bienenköniginnen werden dort mit ihren beiden Völkern in Zukunft fleißig Honig produzieren. Beim Umzug half die Monheimer Imkerin Marie Förster, die auch schon eine Diskussion zu bienen- und insektenfreundlicher Bepflanzung auf der städtischen Ideenplattform Mitteilen angestoßen hatte. Auf ihren Vorschlag geht auch die Ansiedlung von Stadtbienen zurück. „Mit dem Projekt möchte ich die Stadt hinsichtlich ihrer Bemühungen im Klima- und Naturschutz unterstützen und ein wei-

teres positives Zeichen in diese Richtung setzen“, erläutert die junge Imkerin, die der Monheimer Familienimkerei Schwind entstammt. Sie selbst stellt die Stöcke und übernimmt mit ihrem Team die komplette Pflege. Die Stadt stellt die geeigneten Aufstellplätze. Und alle profitieren. Denn dass es um die Bienen zurzeit nicht gut bestellt ist, und dass wir Menschen sie ganz dringend brauchen, ist inzwischen beinahe schon Allgemeinwissen. Nun also soll es zumindest in Monheim am Rhein mit allgemeiner Anstrengung ein bisschen besser werden. „Wir stehen am Anfang“, betont Marie Förster. „In den kommenden Wochen und Monaten soll das Projekt noch weiter ausgebaut und weitere Standorte gefunden werden.“ Auch Bürgermeister Daniel Zimmermann ist involviert. „Ich könnte mir sogar einen Bienenstock direkt am Rathaus vorstellen“, zeigt sich Mon-

heims Stadtoberhaupt bienenfreundlich. „Wir freuen uns auf jeden Fall darauf, den Monheimer Stadthonig bald zum Beispiel Gästen aus unseren Partnerstädten als lokales Geschenk anbieten zu können.“ Ein eigenes Label ist bereits in Vorbereitung. Marie Förster: „Auch an feste Verkaufsstellen im Stadtgebiet oder Aktionsstände beim Frühlings- oder Stadtfest ist bereits gedacht.“ Dafür muss nun jedoch zunächst einmal die Produktion angefahren werden. Die beiden Startvölker im Deusser-Garten sollen von 50 000 auf am Ende weit über 100 000 Bienen anwachsen – wenn sie gut über den Winter kommen. Die ersten Honiggläser könnten dann 2021 befüllt werden. Und natürlich wird man das wachsende Projekt auch weiter beobachten können. Förster: „Wir machen das für die Bienen und für alle Menschen in Monheim am Rhein.“ Die Bienenstöcke sind im

städtischen Blau gestrichen und tragen an der Seite den Schriftzug „Stadtbienen“. Der Garten des Deusser-Hauses ist eine gute Startbasis, ein geschützter Ort, den man von der Kapellenstraße aus zwar immer einsehen kann, an dem aber weder Menschen noch Bienen einander stören. Bei Veranstaltungen wird man die fleißigen Arbeiterinnen hier aber demnächst jedoch auch mal aus direkter Nähe betrachten können. Zudem werden Infotafeln an den Standorten der Stadtbienen künftig weitere Erläuterungen liefern. ■

### Stadtdisplays

(bh) An sechs Standorten zeigen die Stadtdisplays im steten Wechsel Veranstaltungen, städtische Nachrichten und Wetter an. Ab sofort sind über ein Menü an der Seite auch interaktive Inhalte abrufbar: Wer das Display berührt, findet neben Wettervorhersagen und Nachrichten auch Termine, touristische Inhalte und alle Monheimer Lokalhelden auf einen Blick. Die Displays stehen zwischen dem Monheimer Tor und dem Rathaus-Center, am Kreisverkehr am Rathausplatz, an der Tourist-Information am Landschaftspark Rheinbogen, an der Baumberger Klappertorstraße und an der Baumberger Hauptstraße an der Kirche St. Dionysius und am Ortszugang. Wer auf das Finger-Symbol am rechten Bildschirmrand tippt, kann im Menü zwischen Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Nachrichten, Terminsuche und Wetter wählen. Unter „Einzelhandel“ und „Gastronomie“ stellen sich alle regis-



Marie Förster mit ihrem Projektmitstreiter und „Imker-Azubi“ Andy Eggert bei den Stadtbienen im Deusser-Garten. Foto: Stadt Monheim am Rhein



Ein Stadtdisplay an der Tourist-Information am Landschaftspark Rheinbogen. Foto: Thomas Lison

trierten Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen der Monheimer Lokalhelden vor. Unter „Tourismus“ finden Einheimische und Gäste übersichtliche Informationen zu verschiedenen Standorten. Und in der Terminsuche erscheinen alle Termine des städtischen Terminkalenders. Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus mussten in der Vergangenheit allerdings zahlreiche Termine abgesagt werden. Mit den Stadtdisplays bietet die Stadt auch Monheimer Vereinen die Möglichkeit, auf eigene, öffentlich zugängliche Veranstaltungen hinzuweisen. Welche Veranstaltungen beworben werden können und welche Kriterien Veranstaltungsplakate erfüllen sollten, erklärt ein Merkblatt, das im Bereich Öffentlichkeitsarbeit auf der städtischen Internetseite unter [www.monheim.de/service-verwaltung/rathaus](http://www.monheim.de/service-verwaltung/rathaus) zur Verfügung steht. ■

### Neuer VHS-Leiter

(nj/FST) Christoph Leven ist seit Anfang Juni der neue Leiter der Volkshochschule. Er tritt die Nachfolge von Dagmar Keuenhof an, die es nach Norddeutschland zog. In Monheim am Rhein kennt Christoph Leven sich bestens aus: Er ist in der Rheingemeinde aufgewachsen. Dem verheirateten Vater zweier Kinder ist die Volkshochschul-Landschaft nicht neu. Die vergangenen fast zehn Jahre war er Bereichsleiter in Sachen Beruf, Wirtschaft, IT und Öffentlichkeitsarbeit mit Digitalisierungsschwerpunkten bei der VHS Leverkusen. Der 45-Jährige ist Diplom-

Kaufmann mit Zusatzausbildungen wie etwa Lernpsychologie. Die Digitalisierung der Bildung liegt ihm am Herzen. Doch er betont auch: „An Bewährtem wird festgehalten. Und im Mittelpunkt muss letztlich immer das Menschliche stehen.“ Für Bürgermeister Daniel Zimmermann ist Christoph Leven genau die richtige Wahl. „Es gab viele Bewerbungen auf die Stelle. Aber mit ihm haben wir nicht nur einen erfahrenen und kompetenten VHSler, sondern auch einen überzeugten Monheimer bekommen.“ Christoph Leven ist sehr verwurzelt in seiner Heimatstadt. Unter anderem ist er Karnevalist und in der katholischen Gemeinde aktiv. Auch am Fußball hängt sein Herz. Das Mitglied des 1. FC Monheim bildet im Nachwuchsbereich Schiedsrichter fort. Und im Gespräch erinnert sich Christoph Leven noch genau an seinen ersten VHS-Kurs, den er als junger

Mann selbst besucht hat. „Das war 1994. Ich lernte Schreibmaschine.“ Und wo? Bei der Monheimer Volkshochschule war es. Hier schließt sich der Kreis. ■

### Gesamtschule

(nj/FST) Nach mehreren Maßnahmen verfügt die Peter-Ustinov-Gesamtschule nun über einen modern ausgestatteten Spezialraum für den Unterricht von Bläserklassen und Blasorchestern. Musikschule und Gesamtschule arbeiten hier bereits seit 2013 zusammen. In den vergangenen Jahren wurden bereits Blasinstrumente beschafft, nun ist auch der Raum selbst komplett renoviert und neu ausgestattet worden. Dazu gehören ein neuer Fußboden, spezielle Musikerstühle und auch ein spezieller Schrank, in dem jedes Kind für sein Instrument ein eigenes Schließfach bekommt. Zu-

sammen mit den bereits beschafften Instrumenten, den Akustikmaßnahmen und dem neuen Schrank wurden in den vergangenen Jahren rund 150 000 Euro investiert. „Die langjährige Zusammenarbeit mit der Musikschule ist für uns sehr wertvoll, und der neu ausgestattete Raum verbessert die Möglichkeiten hier nochmal deutlich“, erläutert Ralf Sängler, Leiter der Gesamtschule. Thomas Sieger, Fachleiter der Musikschule, berichtet von seinen Erlebnissen beim Umbau: „Wir wurden von der Corona-Krise voll erwischt. Die Lieferung des amerikanischen Spezialherstellers kam mit dem Schiff Mitte März von Amerika nach Rotterdam. Sie ist dann Anfang April in England beim Händler eingetroffen, sollte von da aus mit einem englischem Aufbauteam zu uns, das aber wegen Coronaerkrankungen ausfiel. Eine andere Spedition holte dann die Schränke

nach Monheim zu einem lokalen Messebauer, der in seiner Werkstatt erst einmal den Aufbau der Schränke üben musste, bevor dieser dann im Mai endlich der Aufbau beginnen konnte.“ ■

### OHG

(FST/PM) Nachtrag: Ralf Klein, stellvertretender Schulleiter des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG), ging bereits am 30. April in den Ruhestand. Mehr als drei Jahrzehnte war der Lehrer für Kunst und Evangelische Religion am OHG tätig. Er war von 1985 bis 1987 Referendar am OHG und kehrte dann 1989 nach einem etwa zweijährigen Unterricht in Meisenheim nach Monheim zurück. Seit 2011 war er stellvertretender Schulleiter in der Nachfolge von Ulrich Anhut. ■

### SKFM

(FST/PM) Auch oder gerade in Zeiten von Corona ist „Die Tafel“ des SKFM Monheim am Rhein e.V. gefragt. Ist sie doch die einzige Einrichtung im Umkreis, die auch während der strengen Lockdown-Phase – wenn auch unter geänderten Umständen – bedürftigen Menschen Lebensmitteln zukommen lässt. So nutzen etwa 50 bis 60 Haushalte, das entspricht etwa 150 Personen, jeden Dienstag, von zehn bis etwa zwölf Uhr, die Monheimer SKFM-Tafel am St. Johanneshaus, Brandenburger Allee 25. Auch die Baumberger SKFM-Tafel in der von-Ketteler-Straße 4 ist zu diesen Zeiten erreichbar. Um noch besser und gezielter

**Für mehr Vielfalt im Rat**

Am 13.09. FDP wählen



Willkommen bei der Monheimer Volkshochschule! Bürgermeister Daniel Zimmermann, der Erste Beigeordnete Roland Liebermann und Johannes Lill, stellvertretender VHS-Leiter, begrüßen Christoph Leven.  
Foto: Norbert Jakobs



Das neue Schranksystem für Bläserklassen wird von Bettina Müller-Kirchner (Schulamt) und Thomas Sieger (Musikschule) begutachtet.  
Foto: Jörg Sommerfeld

helfen zu können, sorgt mittlerweile ein „mobiler Tafeldienst“ dafür, dass auch ältere und gehbehinderte Menschen mit den für sie notwendigen Lebensmitteln versorgt werden. Ursula Runkel, eine ehrenamtlich tätige Mitarbeiterin beim SKFM, macht dies möglich. Mit einem Transporter der Monheimer SKFM-Tafel fährt sie nach Absprache mit ihren Kundinnen und Kunden einmal pro Woche knapp 20 Haushalte an, um ihnen die Lebensmitteltüten direkt zu bringen. „Wir sind jedenfalls sehr froh“, so Caspar Offermann, Geschäftsführer des SKFM Monheim, „dass unser kürzlich erfolgter Aufruf um zusätzliche Lebensmittelspenden ein so großes Echo gefunden hat. Dafür sagen wir auch an dieser Stelle im Namen des SKFM, aber vor allem auch im Namen der betroffenen Menschen ein herzliches Dankeschön.“ Selbstverständlich würden auch weiterhin Lebensmittelspenden von Privatpersonen, Kantinen oder anderen Einrichtungen gerne entgegengenommen. In Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtler Marc Böhr und weiteren engagierten Personen vom Sojus 7 sowie dem SKFM-Fachbereich Flüchtlingshilfe werden zudem einmal in der Woche haltbare Lebensmittel in Tüten verpackt, ins Übergangwohnheim in der Niederstraße 40/42 gefahren und dort an die Familien verteilt. Das Angebot wird sehr gut angenommen und ist auch zur Aufrechterhaltung sozialer Kontakte – natürlich unter Einhaltung der jeweils aktuellen Hygieneregeln – wichtig. Da während der Corona-Krise und der dadurch bedingten Schließung von Kitas

und Schulen viele Kinder keine regelmäßigen Mahlzeiten erhalten haben, ist der SKFM auch in diesem Bereich aktiv geworden. „Hier sind wir besonders erfreut“, so der SKFM-Geschäftsführer, „dass zwei ehrenamtlich engagierte Personen für Kinder und deren Familien ein warmes Mittagessen zubereiten.“ Die warmen Mahlzeiten wurden von weiteren Ehrenamtlichen zu den Familien gefahren und kostenlos abgegeben. Das Projekt finanzierte sich über Spenden der beiden ehrenamtlich tätigen Personen und durch Stiftungsgelder. Dadurch konnten rund zwölf Wochen lang warme Mahlzeiten an Familien ausgegeben werden. Gleichzeitig spricht Offermann ein Thema an, das ihm und „Tafelkoordinatorin“ Madeleine Wilfert besonders unter den Nägeln brennt: die weitere Gewinnung von Ehrenamtlichen. So werden beispielsweise bei der „Tafel“ Fahrer gesucht, die die jeweiligen Lebensmittel bei den Spendern abholen bzw. die die Waren für die Ausgabe sortieren, eintüten und ausgeben. Wer sich nicht persönlich bei der „Tafel“ engagieren kann oder möchte, hat zudem die Möglichkeit, eine „Tafelpatenschaft“ zu übernehmen. Hier kann man bereits mit einem regelmäßigen monatlichen Spendenbetrag ab fünf Euro die „Tafel“ unterstützen. Selbstverständlich bietet der SKFM Monheim neben der „Tafel“ auch in anderen Bereichen eine große Palette an ehrenamtlichem Engagement an. So benötigt man beispielsweise für ein „Waffel-Café“ in einem Seniorenheim noch engagierte Helferinnen und Helfer. Gesucht werden auch All-

tagsbegleiter insbesondere für alleinstehende Seniorinnen und Senioren oder auch Vorlesepaten für die SKFM-Kitas. Kurzum: Wer sich beim SKFM engagieren oder in anderer Form helfen

möchte, wendet sich am besten an Madeleine Wilfert. Sie ist unter Telefon 02173/956927 oder per Mail unter Madeleine.wilfert@skfm-monheim.de erreichbar. Hier kann man unter ande-

rem auch erfahren, welcher Personenkreis unter welchen Voraussetzungen Zugang zur „Tafel“ hat oder welche Lebensmittel in welcher Form entgegengenommen werden dürfen.

## Artenvielfalt im tropischen Regenwald

ES GIBT VIELE ARTEN, den Regenwald zu zerstören. Wo sich Bagger, Schlepper und Greifer breitmachen, verschwinden stündlich drei Tier- und Pflanzenarten. Für immer. Helfen Sie mit, diesen Angriff auf unsere Natur zu bremsen, zu stoppen: [www.oroverde.de](http://www.oroverde.de)

**ORO VERDE**  
Die Tropenwaldstiftung



Das freudestrahlende H65-Team des TC Blau-Weiß in Neviges. Foto: TC Blau-Weiß Monheim



Vom 6. bis zum 26. September sind alle Monheimerinnen und Monheimer eingeladen, drei Wochen lang kräftig in die Pedale zu treten und möglichst viele Kilometer sowohl beruflich als auch privat zu sammeln. Foto: Thomas Lison

### Fußball-Bundesliga

(FST) Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Fußball-Bundesliga ihre Saison 2019/20 mit deutlicher Verspätung beendet, der letzte Spieltag ging am 27. Juni über die Bühne. Die Bayern aus München sicherten sich bereits am 32. Spieltag ihren 30. Meistertitel, den achten in Folge. Für die Champions League qualifizierten sich Dortmund, Leipzig und Mönchengladbach, Leverkusens fünfter Platz berechtigt zur Teilnahme an der Europa League, für die Gruppenphase die-

ser hat sich auch Hoffenheim qualifiziert. Wolfsburg muss hingegen noch durch eine mühselige Europa-League-Qualirunde. Nach Redaktionsschluss hatte Bayer 04 am 4. Juli noch die Chance, gegen die Bayern den DFB-Pokalsieg zu erlangen (siehe dazu stadtmagazin-online.de). In der Rückrundentabelle belegt die Werkself Platz drei. Als direkte Absteiger gehen Fortuna Düsseldorf und der SC Paderborn in die 2. Liga, Bremen hatte nach Redaktionsschluss noch die Möglichkeit, sich in zwei Relegationsspielen gegen Heidenheim den Klassenerhalt

zu sichern. Die Fortuna versäumte es an den letzten beiden Spieltagen, sich mit einem Sieg daheim gegen Augsburg oder einem Dreier bei Union Berlin den 16. Platz zu sichern; Werder fing die Rheinländer am finalen Spieltag mit einem 6:1 über Köln noch ab. Köln hingegen konnte nach der Corona-Pause keinen Sieg mehr landen, wurde nach einem Zwischenhoch unter dem neuen Trainer Gisdol am Ende nur Vierzehnter. Eine katastrophale Rückrunde spielte Schalke 04, das nach der erfolgreichen Hinrunde nur noch einen Sieg holte und auf Rang zwölf der Ab-

schlussstabelle abrutschte. Im August sollen übrigens noch Europa League und Champions League zu Ende gespielt werden, das Finale der Europa League soll in Köln steigen. Leverkusen hat nach einem 3:1-Sieg im Achtelfinalhinspiel bei den Glasgow Rangers gute Chancen aufs Viertelfinale. Bei der Düsseldorfer Fortuna soll Uwe Rösler, der nach dem 19. Spieltag das Traineramt von Friedhelm Funkel übernahm, die Mannschaft zurück ins Oberhaus führen. Rösler holte 15 Punkte aus 15 Spielen, sein Vorgänger 15 aus 19. Allerdings stand Funkel in der Hinrunde unter anderem auch der damals noch verletzte Mittelfeld-Regisseur Stöger nicht zur Verfügung. Der Zweitliga-Kader dürfte ziemlich verändert aussehen, viele Verträge liefen zum Saisonende aus. Als Aufsteiger in die Bundesliga standen Ende Juni Arminia Bielefeld und der VfB Stuttgart fest. ■

spielende H60-Mannschaft beim Vohwinkeler STV am 13. Juni in Wuppertal hinnehmen, sie verlor mit 4:5. ■

### „Stadtradeln“

(bh) Viele Monheimerinnen und Monheimer treten gern und viel in die Pedale. Bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ können die dabei zurückgelegten Kilometer nun wieder gemeinsam gesammelt werden. Wegen Verzögerungen durch die Ausbreitung des Coronavirus findet die Aktion in diesem Jahr im Kreis Mettmann allerdings nicht im Mai, sondern vom 6. bis zum 26. September statt. Einzelne Teilnehmende und ganze Teams können sich ab sofort anmelden. Die Aktion „Stadtradeln“ wird vom größten kommunalen Netzwerk zum Schutz des Weltklimas, dem „Klima-Bündnis“, deutschlandweit koordiniert. Ziel ist es, ein Zeichen für Klimaschutz und CO2-Einsparung zu setzen und den Radverkehr auch in der eigenen Stadt nachhaltig zu fördern – jede und jeder ist eingeladen, drei Wochen lang kräftig in die Pedale zu treten und möglichst viele Kilometer sowohl beruflich als auch privat für Monheim am Rhein zu sammeln. Die Anmeldung der Teams oder Einzelteilnehmenden ist im Internet unter [www.stadtradeln.de/monheim](http://www.stadtradeln.de/monheim) möglich. Einzelteilnehmende werden automatisch in einer offenen Gruppe angemeldet, der sich weitere anschließen können. Die geradelten Kilometer werden im Internet, über eine Smartphone-App oder beim städtischen Klimaschutzmanager Georg Kruhl ein-

### Tennis

(FST/PM) Wegen coronabedingter Einschränkungen und Auflagen meldeten sich in dieser „Übergangssaison“ eine Reihe von Mannschaften vom Medenspielerbetrieb ab. Nicht so jedoch die Herren 65 und Herren 60 des TC Blau-Weiß Monheim. Beide Teams bestritten ihre ersten Begegnungen auswärts. Die neuformierte und spielerisch verstärkte H65 bewährte sich am 9. Juni beim Nevigeser TC in Velbert und konnte dort einen 5:1-Sieg in der Bezirksklasse A verbuchen. Eine denkbar knappe Auftakt-Niederlage hingegen musste die in der Bezirksliga

Rechenbrett	▼	▼	Schotenrock	Fechtwaffe	dt. Vorsilbe	süd-deutsch: Grasland	▼	Frauenname	▼	best. Artikel	fühlen	▼
Wissen	▶			▼	▼			holländische Käsestadt	▶	▼		
Wasserpflanzen	▶					Trage		Hinweis	▶			
▶			süd-korean. Hauptstadt		West-europäer	▶	▼				Schwellung	
Teil eines Dramas		Ältestenrat	▶					Edelgas		Fremdwortteil: doppelt	▶	▼
▶					Kellertier		süd-amerik. Hochgebirge	▶				
Stadt an der Ruhr	nicht darunter	Trubel		Papa-geier-art	▶					Kfz-Z. Offenburg		
Absonderungsorgan	▶	▼	▼					Unentschieden	▶	spanischer Ausruf		
▶				ohne Inhalt		Getreidesorte	▶	▼				
träge			flach positionieren	▶						Auflösung des Rätsels		
Verkehrszeichen	▶					franz.: wenn		Skat-ausdruck	▶			
▶					Anrede in England	▶	▼	▼				
Tadel			längere Fahrt	▶								



Last und Lust. Für Einkäufe und Kleinkindertransporte wird es E-Bikes in Form von Lastenrädern geben. Foto/Visualisierung: Stadt Monheim am Rhein



So wie hier, an der Bregenzer Straße in Baumberg, wird es bald überall im Stadtgebiet auch Verleihstationen für die neuen Stadträder geben. Das smarte Bike-Sharing-System ist eine der nächsten Ausbaustufen des Monheim-Passes. Foto/Visualisierung: Stadt Monheim am Rhein

gereicht und registriert. Auf den eifrigsten Radler der Stadt wartet am Ende eine kleine Auszeichnung. Dabei zeigt sich außerdem, wie Monheim am Rhein im Vergleich zu anderen Kommunen abgeschnitten hat. Weitere Informationen gibt es bei Georg Kruhl, Telefon 02173/951-616, E-Mail gkruhl@monheim.de und bei der städtischen Radverkehrsbeauftragten Stephanie Augustyniok, Telefon 02173/951-676, E-Mail saugustyniok@monheim.de. ■

### Stadträder

(ts) Immer sichtbarer werden im Stadtgebiet in diesen Tagen die angelaufenen Tiefbauarbeiten für die künftigen Bike-Sharing-Stationen im Stadtgebiet. Die Stadträder kommen! Insgesamt 450 Fahrräder hat die Stadtverwaltung bestellt – mit Gans und Gänseliesel und im Monheimer Blau und Weiß. Sie werden in einigen Wochen auf bald 31 Stationen aufgeteilt. Um eine Anbindung an die S-Bahn zu ermöglichen, sind auch an den beiden S-Bahnhöfen in Langenfeld zwei Stationen in Vorbereitung, ebenso wird die Kulturaffinerie eine eigene Verleihstation

bekommen. Das Monheimer Bike-Sharing-System wird smart und stationsgebunden realisiert. Das heißt, die Räder können nur an einer der flächendeckend verteilten Stationen ausgeliehen werden und müssen dann auch an einer beliebigen anderen Station wieder zurückgegeben werden. Damit sind vor allem stets voll aufgeladene E-Bikes gesichert. Die Ausleihe wird sowohl für Monheimerinnen und Monheimer als auch für touristische Gäste über die Monheim-Pass-Karte und die dazugehörige App erfolgen. Vielfalt ist Trumpf. Eine umfangreiche Auswahl an Stadtrad-Typen bietet für jede Fahrt das passende Modell an. Zusätzlich zu den normalen City-Bikes werden auch Jugendräder angeboten. Ein Angebot, das vor allem für touristische Gäste interessant sein dürfte, die – anders als die meisten Monheimerinnen und Monheimer – bei einem Besuch in der Stadt kein eigenes Rad zur Hand haben. Dazu wird es aber auch E-Bikes und sogar E-Transporträder geben, die mit einer großen Box für lokale Einkäufe bestückt sind oder mit Hilfe einer kleinen Sitzbank, inklusive Anschnallmöglichkeit, sogar die Mitnahme von bis zu zwei Kleinkindern ermöglichen.

Die Ausleihe der City- und Jugendräder wird pro angefangener halben Stunde mit 50 Cent berechnet. Die Ausleihe der E-Bikes und E-Transporträder wird jeweils einen Euro für den gleichen Zeitraum betragen. Und das Beste: „Allen Monheimerinnen und Monheimer wird automatisch jeden Monat ein Mobilitätsguthaben von 10 Euro auf den Monheim-Pass geladen“, erläutert Bürgermeister Daniel Zimmermann. Dieses Guthaben ist allein für die Stadträder reserviert. Es ist nicht übertragbar und verfällt zum Monatsende, wenn es nicht in Anspruch genommen wurde. Zum nächsten Monat werden die 10 Euro dann einfach wieder frisch auf den Pass aufgeladen. Die Tiefbauarbeiten zur Vorbereitung der künftigen Standorte laufen. Zahlreiche Leerrohre für die Strom- und Datenversorgung zu den Stationen wurden bereits verlegt und Fundamente sowie Abstellflächen vorbereitet. Noch im Sommer werden die ersten Stationen und Räder angeliefert. Im September soll ein Testbetrieb erfolgen. Dann werden die ersten Räder zwar schon im Stadtgebiet sichtbar, aber noch nicht für jedermann ausleihbar sein. Ab dem 15. Oktober wird das Verleihsystem dann mit voraussichtlich bereits 25 voll funktionsfähigen Stationen offiziell angefahren und der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. ■

hat der Klub einen wichtigen Schritt in Richtung DEL-Lizenz gemacht“, so die „RP“. Weiter berichtet das Blatt: „Die DEL hat die Einwilligung der Spieler für einen 25-prozentigen Gehaltsverzicht mit der Lizenzierung der Klubs für die kommende Saison verknüpft. Das umstrittene 75/25-Modell sieht vor, dass ein Viertel des vertraglich vereinbarten Gehalts zunächst nicht ausbezahlt wird, sondern nur dann, wenn der Klub trotz Coronakrise die Einnahmen der Vorsaison erreichen sollte. Zudem wurde das Nettogehalt in der spielfreien Zeit auf 2900 Euro gedeckelt.“ Die Saison in der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) musste auf-

grund der Corona-Pandemie vor den Playoffs abgebrochen werden, es wurde kein Meister ermittelt, die DEG war Fünfter nach der regulären Saison. ■

### Sportfreunde Baumberg

(FST) Fußball-Oberligist Sportfreunde Baumberg hat einen neuen Sportdirektor: Engin Akocca unterschrieb einen Vertrag bis Mitte 2022. Verlängert wurden die Verträge mit den Feldspielern Daour, Bhaskar und Bojkovski sowie Keeper Hinsenkamp. Die Saison in der Oberliga Niederrhein wurde abgebrochen. ■

## Lohnsteuerhilfeverein

Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999

### Eishockey

(FST) Spieler, Trainer und Management der Düsseldorfer EG haben sich auf interne Gehaltsreduzierungen geeinigt. „Damit

Glas & Farben



Handwerk & Dienstleistungen  
**meisterAmWerk**  
Eine starke Gemeinschaft

GmbH  
**Stitzelberger**

Reparatur-Schnelldienst

Glasschleiferei

Ganzglastüren

Isoliergläser

Spiegel nach Maß

Ganzglas-Duschen

Sandstrahlarbeiten

CLEARSHIELD® - Beschichtungen

Passepartouts

Bilderleisten

Malerbedarf

Öl-, Acryl-,

Aquarellmal Farben

Künstlerpinsel

Leinwände

Malblocks

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim

Telefon (021 73) 5 27 46

Fax (021 73) 3 02 04

E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

# NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!



**ŠKODA**



Mtl. Leasingrate  
ab 79,- €<sup>1</sup>

## Jetzt von Ihrem alten Fahrzeug zu einem neuen ŠKODA SCALA wechseln.

Clever wechseln zahlt sich aus! Steigen Sie während der ŠKODA Wechselwochen auf einen neuen ŠKODA um. Wie wäre es mit dem ŠKODA SCALA, unserem top ausgestatteten Kompaktwagen mit Spurhalteassistent (Lane Assist) und 6,5"-Multitouch-Display? Nutzen Sie die günstige Gelegenheit. Sichern Sie sich jetzt eine Leasingrate **ab 79,- €** monatlich<sup>1</sup> und den beitragsfreien Ratenschutz<sup>3</sup> bei Arbeitslosigkeit gleich mit dazu. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING <sup>1</sup> :			
ŠKODA SCALA AMBITION 1,0I TGI G-TEC 66 kW (90 PS)			
Sonderzahlung (inkl. Überführungskosten)	999,00 €	jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	15.740,49 €	Vertragslaufzeit	36 Monate
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,18 %	Effektiver Jahreszins	2,18 %
Gesamtbetrag	3.843,00 €	<b>36 mtl. Leasingraten à</b>	<b>79,00 €</b>
<b>Kraftstoffverbrauch in kg/100 km, innerorts: 7,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 96 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A+<sup>2</sup></b>			

<sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Für Privatkunden und ausgewählte Neu- und Vorführwagen bestimmter Modelle, bei einer Laufzeit des Leasingvertrags von bis zu 54 Monaten. Gültig bis zum 31.07.2020. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de

Angebot nur gültig bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines ŠKODAS und Fremdfabrikaten (keine Konzernmarken).

<sup>2</sup>Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

<sup>3</sup>Versicherungsleistungen werden durch die Cardif Allgemeine Versicherung Stuttgart erbracht. Übernahme von bis zu 12 Leasingraten bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit. Für sozialversicherungspflichtig Angestellte (ausgeschlossen sind u. a. Beamte, Selbstständige, Freiberufler, Wehrdienstleistende, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst/sonstigen freiwilligen Diensten – z. B. freiwilliges soziales Jahr – und Auszubildende). Leistungsinhalte und Umfang ergeben sich aus den Vertragsbestimmungen und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB). Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG**  
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein  
T 02173 940330, F 02173 9403333  
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de



autozentrum  
**Josten** 1930  
2020